



Mittwoch, 21. Jänner 1976

Blatt 115

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Keine Klimaanlage für Krankenzimmer
Verkehrsplanung berücksichtigt Bedürfnisse des
Fremdenverkehrs
Datenschutz als Bürgerrecht
Neuer City-Bezirksvorsteher-Stellvertreter angelobt
723 Gemeindebedienstete angelobt

Lokal:
(orange)

Wiener Fremdenverkehr: Steigende Tendenz hält an
Neue Litfaßsäulen für neue Siedlungsgebiete
Olympia in Wien mit Olympia-Service im Rathaus
Ein Leben lang für die arbeitenden Menschen ge-
kämpft: Wiener Orden für Hrdlitschka

Kultur:
(gelb)

18 Millionen für Wiener Festwochen

Kommunal
international:
(rosa)

Frankfurt: 49 U-Bahn-Rolltreppen müssen ausgetauscht
werden

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

keine klimaanlagen fuer krankenzimmer
grundsaeztliche richtlinien fuer klimatisierung im krankenhausbereich

7 wien, 21.1. (rk) immer oefter wird von aerzten, patienten und dem pflegepersonal ueber die verwendung von vollklimaanlagen in spitaelern geklagt. zugluft, verstaerktes temperaturempfinden und unzufriedenheit mit der mechanischen lueftung sind sehr haeufig. aus diesem grund fand im vorjahr ueber einladung von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r eine enquete statt, die sich mit problemen der klimatisierung im krankenhausbereich befasste. es wurde eine kommission, bestehend aus medizinern, technikern und baufachleuten, geschaffen, deren aufgabe es war, die gegenwaertige situation in den spitaelern eingehend zu pruefen und grundsaeztliche richtlinien fuer die installierung von klimaanlagen aufzustellen. nach besichtigung zahlreicher verschiedener neubauobjekte und einer schriftlichen befragung der wiener staedti-schen und privaten krankenanstalten und pflegeheime bezueglich ihrer erfahrung mit klima- und lueftungsanlagen legte die kommission nunmehr dem gesundheitsstadtrat die von ihr erarbeiteten grundsaeztlichen richtlinien und empfehlungen fuer die klimatisierung im krankenhausbereich vor. die kommission vertrat dabei die meinung, dass eine klimatisierung oder mechanische be- und entlueftung der krankenzimmer n i c h t erforderlich ist. hingegen sei es, wie stadtphysikus dr. erwin c z e r m a k , sachverstaendiger des gesundheitsamtes und vorsitzender der kommission, betonte, unbedingt notwendig, klimaanlagen fuer die einhaltung einer optimalen raumtemperatur in innenliegenden raumgruppen sowie fuer die gewaehrung einer sicherheitstechnisch notwendigen mindestluftfeuchte fuer bereiche, in denen brennbare, explosive narkosestoffe angewendet werden, zu installieren.

laut stadtrat prof. stacher sollen die von der kommission erarbeiteten empfehlungen kuenftighin als richtlinien bei der errichtung von klimaanlagen im spitalsbereich dienen. (zi)

k o m m u n a l :

=====

verkehrsplanung beruecksichtigt beduerfnisse des fremdenverkehrs

8 wien, 21.1. (rk) die beruecksichtigung der beduerfnisse des wiener fremdenverkehrs durch die verkehrsplanung stand im mittelpunkt von besprechungen zwischen den zustaeendigen magistratsdienststellen, der kammer der gewerblichen wirtschaft, dem wiener fremdenverkehrsverband und dem verkehrsamt. in einer sitzung unter dem vorsitz von obersenatsrat dipl.-ing. otto e n g e l b e r g e r , dem leiter der gruppe stadt- und landesplanung in der baudirektion, konnte volle einigung ueber folgende punkte erzielt werden:

nach der auflassung des innenringes und inkrafttreten des verkehrskonzeptes fuer die innere stadt sollen stadtrundfahrten ueber eine neue route gefuehrt werden: (stubenring - parkring - opernring - parlament - burgtheater - schauflergasse - michaelerplatz - herrengasse - schottenring - kai - salztorgasse - tuchlauben - brandstaette (blick auf st. stephan) - rotenturmstrasse - kai - ring. in hoeherem masse sollen besichtigungen der inneren stadt zu fuss erfolgen.

bezuglich der zufahrtsmoeglichkeiten zu den hotels ist zu beruecksichtigen, dass fuer an- und abreisende gaeste (mit gepaeck) eine zufahrtsmoeglichkeit unmittelbar vor das hotel gewaehrleistet sein muss, waehrend fuer fahrten ohne gepaeck (zum beispiel besichtigungstouren) den gaesten kurze wegstrecken zu einem busstandort auch zu fuss zugemutet werden koennen. halteverbote in hotelbereichen werden nur bei unbedingter verkehrstechnischer notwendigkeit verordnet.

fuer ein relativ kurzes abstellen von bussen in der naehe der sehenswuerdigkeiten und zum zwecke der aufnahme von fahrgaesten aus hotels fuer rundfahrten werden folgende zusaetzliche stellplaetze in aussicht genommen: schauflergasse (fuenf busse, brandstaette (zwei bis vier bei einseitigem halteverbot), babenbergerstrasse (sechs anstelle von 44 bestehenden pkw-stellplaetzen auf der seite des kunsthistorischen museums), morzinplatz (zwoelf),

./.

sowie neben der urania, in der ausstellungsstrasse nahe dem praterstern, in der maderstrasse (besichtigung der karlskirche) und beim belvedere.

die benutzung der den staedtischen linienbussen vorbehaltenen sonderspuren auch durch taxis und rundfahrtbusse wurde grundsaeztlich positiv beurteilt, doch sind im einzelnen noch verhandlungen mit den verkehrsbetrieben notwendig. (ger)

1112

l o k a l :

=====

wiener fremdenverkehr: steigende tendenz haelt an

4 wien, 21.1. (rk) die guenstige tendenz im wiener fremdenverkehr, die sich schon im november 1975 bemerkbar machte, hat auch den rest des vergangenen jahres angehalten. im dezember 1975 konnten von den gewerblichen beherbergungsbetrieben um 20.000 mehr uebernachtungen gemeldet werden als im vergleichsmonat 1974. diese steigende tendenz geht zur gaenze auf besucher aus dem ausland zurueck, da sich bei den inlaenderbesuchern die zahl der uebernachtungen sogar geringfuegig verringert hat. insgesamt wurden im dezember 1975 142.111 auslaenderuebernachtungen in wien registriert gegenueber 122.870 im vergleichsmonat des jahres 1974. besonders erfreulich ist das anhalten der steigenden tendenz bei besuchern aus den usa: waehrend im dezember 1974 13.941 uebernachtungen amerikanischer staatsbuenger registriert wurden, waren es ein jahr spaeter 21.234. auch die uebernachtungszahlen von besuchern aus den niederlanden, der bundesrepublik deutschland, italien, grossbritannien, frankreich und den beneluxstaaten sowie den skandinavischen laendern weisen betraechtliche steigerungen auf. (may)

1000

neue litfassaeulen fuer neue siedlungsgebiete

3 wien, 21.1. (rk) derzeit werden von der gewista im wiener stadtgebiet 42 neue litfassaeulen aufgestellt, die zusaetzlichen raum fuer kulturelle plakatan Schlaege schaffen sollen. diese litfassaeulen, die vor allem fuer die anbringung von plakaten fuer theater-, konzert-, vortrags-, ausstellungs- und kinoveranstaltungen bereitstehen sollen, werden hauptsaechlich in den neuen siedlungs- und wohnbereichen der stadt aufgestellt, um auch die bewohner dieser gebiete verstaerkt mit kultureller information zu versorgen. (may)

0956

L o k a l :

=====

olympia in wien mit olympia-service im rathaus

6 wien, 21.1. (rk) fuer zweiwoelf februarstage blickt die welt nach innsbruck , fuer zweiwoelf wintertage werden die olympischen spiele 1976 den tagesrhythmus einer ganzen nation aus dem takt bringen.

auch in der bundeshauptstadt wird - trotz 600 kilometer entfernung vom austragungsort - ein hauch von olympia wehen, vor allem in der volkshalle des wiener rathauses.

mit der ankunft des olympischen feuers in wien-schwechat und mit der entzuendung der feuerpylone auf dem rathausplatz setzt die eigentliche ouverture zur winterolympiade ein.

punkt 17.35 uhr soll am 30. jaenner die dc 9 der austrian airlines mit der flugnummer os 872 aus athen kommend in schwecat landen. an bord des duesenclippers: das olympische feuer, bewacht von einem aua-techniker.

zur feierlichen begruessung des "lichtes" werden in schwecat der niederoesterreichische landeshauptmann andreas m a u r e r und oeoc-praesident und wiener sportstadtrat kurt h e l l e r bereit stehen.

anschliessend bringen 19 oesterreichische spitzensportler in einem nonstopstaffellauf das olympische feuer nach wien. fuer alle faelle folgt dem konvoi der repraesentationswagen mit dem ersatzfeuer unter einer plexiglashaube.

den ersten kilometer richtung wien laeuft der ehemalige olympiasieger im paarlauf kurt o p p e l t , dessen partnerin sissy schwarz war, den neunzehnten und letzten kilometer laeuft olympiasiegerin trixi s c h u b a oder wolfgang s c h w a r z .

die uebernahme der fackel erfolgt beim parlament, dann sprintet der letzte laeufner mit der fackel entlang des ringes bis zum burgtheater, wo er richtung rathausplatz abbiegt und einen kordon von fackeltraegern passiert.

der eigentliche festakt am rathausplatz beginnt um 20 uhr mit den olympischen fanfaren 1976, komponiert von sepp danzer und ausgefuehrt von der stadtmusik wien unter leitung von gustav fischer.

./.

dann zuendet der letzte laeuffer mit der fackel die auf dem rathausplatz errichtete feuerpylone an.

nach dem abspielen der olympia-hymne und dem hissen der olympiafahne wird buergermeister leopold gratz die festgaeste und zuschauer begruessen. im anschluss an die ansprache des oecopraesidenten und sportstadtrates kurt heller erklingt das musikstueck "der festtag", dem eine festansprache des bundespraesidenten dr. rudolf kirchschlaeger folgt. mit der bundeshymne um etwa 20.45 uhr soll die olympiafeier auf dem wiener rathausplatz enden.

zu dieser superveranstaltung wurden alle mitglieder der bundesregierung, saemtliche missionschefs, der wiener stadtsenat und gemeinderat, der landessportrat und alle oesterreichischen olympiasieger eingeladen.

um der wiener bevoelkerung auch das gefuehl zu geben, bei den olympischen winterspielen in tirol "dabei" zu sein, gibt es vom 4. bis 15. februar in der volkshalle des rathauses ein olympiaservice.

bei freiem eintritt koennen sich die wiener ueber 28 farbfernseher und einen apa-fernschreiber laufend ueber den letzten stand der winterspiele informieren.

zusaetzlich wird den besuchern in der volkshalle eine umfangreiche informationsschau ueber die sportaktivitaeten der stadt wien geboten. ausserdem steht ein fitness-raum mit sportgeraeten zur freien benuetzung.

die ausstellung, die mit unterstuetzung der zentralsparkasse zusammengestellt wurde, bietet einen tieferen einblick in die arbeit des sportamtes der stadt wien und informiert ueber die einzelnen aktionen waehrend des jahres.

so koennen allein waehrend der wintersemesterferien (6. bis 14. februar) bei freiem eintritt die sporthallen in der wendstattgasse 5 (favoriten), florian hedorfer-strasse 24 - 26 (simmering) und in der pastorstrasse 29 (floridsdorf) aufgesucht werden.

in der stadthalle und donauparkhalle findet ein kostenloses jugendeislaufen statt. kostenlos langlaufen kann man auf der kunststoffloipe in favoriten. auch der besuch der staeddtischen hallenbaeder (dianabad, amalienbad, theresienbad, ottakringer bad,

joergerbad und hallenbad floridsdorf) ist fuer die dauer der semesterferien kostenlos.

eine besondere attraktion sind die taeglichen fahrten zum schnee vom 9. bis 13. februar, an denen kinder im alter von acht bis 15 jahren teilnehmen koennen.

auskuenfte ueber das eltern-kind-schwimmen, talentschwimmen, ueber das talentturnen und ueber die ruderaktion der stadt wien erhaelt man ebenfalls in der info-show des sportamtes im wiener rathaus. (karp)

1050

k u l t u r :

=====

18 millionen fuer wiener festwochen

1 wien, 21.1. (rk) eine subvention von 18 millionen schilling genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung diese woche fuer die festwochen 1976. die heurigen festwochen, die vom 22. mai bis 20. juni stattfinden werden, sehen unter anderem als hoehepunkte im theater an der wien eine eigenproduktion der oper "la clemenza di tito", gastspiele der "compagnie barrault-renaud" aus paris, des "piccolo teatro" aus mailand und der "royal shakespeare company" aus london und ein gershwin-konzert der new yorker philharmoniker unter der leitung von leonard bernstein in der wiener stadthalle vor. ausserdem soll neben dem "arena-programm" in st. marx im museum des 20. jahrhunderts ein "festival der poesie" mit autorenlesungen und rezitationen stattfinden. (may)

0950

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

frankfurt: 49 u-bahn-rolltreppen muessen ausgetauscht werden

2 wien, 21.1. (rk) mindestens sieben bis acht millionen mark muss die stadt frankfurt in naechster zeit ausgeben, um 49 rolltreppen auszuwechseln: sie alle waren entlang der ersten u-bahnstrecke bei den stationen eingebaut worden, funktionierten jedoch nur selten.

urspruenglich wollte die stadtverwaltung nur 14 rolltreppen in dem besonders stark frequentierten bahnhof hauptwache austauschen. da jedoch auch die schwierigkeiten bei den weniger benutzten geraeten der anderen stationen nicht behoben werden konnten, muessen auch diese rolltreppen bis maerz ausgewechselt werden.

(quelle: dpa) (hs)

0953

k o m m u n a l :

=====

datenschutz als buergerrecht

9 wien, 21.1. (rk) gleichsam die kehrseite des sozialen staates ist das gesteigerte informationsbeduerfnis dieses staates. es ist einfach notwendig, informationen ueber die buerger zu haben. der buerger muss aber das recht besitzen, zu wissen, was und wofuer daten ueber ihn erhoben werden. ''datenschutz ist buergerrecht'', formulierte es der frankfurter professor spiro s i m i t i s vor der arbeitgemeinschaft fuer datenverarbeitung diensttag im wiener rathaus.

nicht nur die oeffentliche hand, auch private fuehren datenbanken. betriebe speichern personaldaten, es gibt eigene serviceunternehmen, die daten international vertreiben und schliesslich erhebt die forschung tagtaeglich daten. allein diese fakten zeigen, dass datenschutz das arbeitsrecht und das internationale recht betrifft. so stellt sich nach prof. simitis in einem betrieb die frage, ob auch der betriebsrat fuer die belegschaft im sinne des datenschutzes taetig werden kann oder nur der einzelne ?

in der podiumsdiskussion, die von spoe-klubobmann dr. Heinz f i s c h e r geleitet wurde, sprach sich helmut b r a u n , zentralsekretaer der gewerkschaft der privatangestellten, fuer einen weg der gewerkschaften mit den betroffenen aus. der betriebsrat sollte, so braun, natuerlich ein einsichtrecht haben. jedoch muesste diese einsicht, sofern der betroffene es wuenscht, gemeinsam mit dem betroffenen erfolgen.

eine regierungsvorlage ueber ein datenschutzgesetz wird naechste woche im parlament eingebracht werden. ueber datenschutz wird daher in naechster zeit sicherlicht viel gesprochen werden. prof. simitis: ''datenschutz ist permanente reform.'' (sei)

L o k a l :

=====

''ein leben lang fuer die arbeitenden menschen gekaempft'':
wiener orden fuer hrđlitschka

10 wien, 21.1. (rk) der mit jahreswechsel in den ruhestand getretene wiener arbeiterkammerpraesident ing. wilhelm hrđlitschka erhielt mittwoch in einer feier im wiener rathaus das ihm von der wiener landesregierung verliehene grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien ueberreicht. landeshauptmann und buergermeister leopold gratz wuerdigte die leistungen hrđlitschkas, der sein leben lang fuer die arbeitenden menschen gekaempft und der sehr massgeblich zur erhaltung des sozialen friedens beigetragen hat. hrđlitschka, der mit dem eintritt in das berufsleben in der gewerkschaftsbewegung taetig gewesen ist, war in der zeit von 1964 bis 1975 praesident der kammer fuer arbeiter und angestellte fuer wien sowie praesident des oesterreichischen arbeiterkammertages. in seiner dankesrede erklaerte hrđlitschka, er betrachte die auszeichnung auch als eine anerkennung fuer die institution, in der er gewirkt habe, die arbeiterkammer.

unter den ehrengaesten befanden sich unter anderen nationalrats- und oegb-praesident benya, innenminister roesch, die staatssekretaere veselesky und haiden, arbeiterkammerpraesident adolf czettel und der vorgaenger hrđlitschkas im amt als arbeiterkammerpraesident, sozialminister a. d. karl maisel. (ab)

1213

k o m m u n a l :

=====

neuer city-bezirksvorsteher-stellvertreter angelobt

11 wien, 21.1. (rk) in einer ausserordentlichen sitzung der bezirksvertretung innere stadt wurde mittwoch der neue stellvertretende bezirksvorsteher, bezirksrat anton s t e i e r , 40, in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste von personalstadtrat kurt h e l l e r angelobt.

der bisherige stellvertreter des bezirksvorstehers ing. heinrich h e i n z , franz d r e x l e r , hatte auf sein mandat und seine funktionen verzichtet.

als nachfolger von anton steier wurde primarius dr. herfried m a y e r , 57, in seiner neuen funktion als bezirksrat vorgestellt.

in einer kurzen ansprache wies personalstadtrat kurt heller auf die in arbeit befindliche neue stadtverfassung hin.

heller: "durch diese neue verfassung sollen die bezirksvertretungen in zukunft mehr kompetenzen erhalten, um die wuensche der bevoelkerung noch rascher als bisher erfuellen zu koennen." ausserdem - betonte der stadtrat - werden die bezirksvertretungen durch die novellierung der wiener bauordnung ueber mehr mitspracherecht verfuegen.

bezirksvorsteher ing. heinz unterstrich in seiner schlussrede die notwendigkeit dieser bauordnungsnovelle und betonte: "diese neuen legistischen massnahmen werden es uns ermoeeglichen, der spekulatation um wohnraum in der innenstadt endgueltig herr zu werden." (karp)

1400

k o m m u n a l :

=====

723 gemeindebedienstete angelobt

12 wien, 21.1. (rk) im rahmen einer feier wurden mittwoch vormittag im festsaal des wiener rathauses 723 neue bedienstete der gemeinde wien angelobt. dem festakt wohnten neben personalstadtrat kurt h e l l e r und stadtrat walter l e h n e r, der neubestellte maigstratsdirektor dr. josef b a n d i o n, obersensatsrat dr. karl t h e u e r von der amtsinspektion, gemeinderat p o e d e r, die mitglieder des gemeinderatsausschusses fuer personal und allgemeine verwaltung, stadtwerke-generaldirektor dr. r e i s i n g e r und die direktoren der staedtischen unternehmungen bei.

in seiner ansprache hob personalstadtrat kurt heller die bedeutung der gemeindebediensteten hervor und sagte: "fuer die stadt wien und ihre millionenbevoelkerung zu arbeiten ist eine schwere, manchmal fast nicht zu bewaeltigende aufgabe. eine aufgabe, die viel wissen, viel geduld und noch mehr verantwortungsbewusstsein erfordert."

im weiteren wies heller auf die umstrukturierung der stadtverwaltung in den letzten jahrzehnten zu einem gewaltigen dienstleistungsbetrieb hin, in dem heute rund 56.000 menschen beschaeftigt sind.

stadtrat heller: "diese entwicklung ist eine folge der veraenderungen unserer gesellschaft und dieser prozess wird sich zweifellos auch in zukunft fortsetzen."

"unser ziel, den wienern optimale einrichtungen und serviceleistungen zu bieten, kann nur dann erreicht werden, wenn jeder unserer mitarbeiter bereit ist, sein bestes zu geben", betonte heller.

auch auf die oft in der oeffentlichkeit laut gewordene kritik am beamtenapparat der stadt wien ging personalstadtrat heller in seiner rede ein.

heller: "der immer wiederkehrende wunsch nach reduzierung des beamtenapparates ist, wenn man die verhaeltnisse ein wenig kennt, mit der gleichzeitigen forderung nach einer staendigen verbesserung

der serviceleistungen schwerlich in einklang zu bringen. die kritiker muessten schon konkreter werden und sagen, so sie personal-einsparungen wuenschen. etwa vielleicht im krankenpflegedienst, bei den versorgungseinrichtungen wie wasser, strom, gas oder beim kanalbetrieb, der muellabfuhr, bei den kindergaerten, bei den schulen oder bei der strassenreinigung?''

von den rund 56.000 bediensteten sind nicht einmal zehn prozent in der hoehitsverwaltung der stadt wien - also echte schreibtsch-beamte - taetig.

stadtrat heller wies zum schluss auf das verstaerkte interesse an einer anstellung innerhalb der gemeinde wien hin. 1975 hatten sich beim aufnahmedienst der stadt wien rund 28.000 interessenten beworben, von denen nur etwa ein drittel tatsaechlich aufgenommen werden konnte.

''die grosse nachfrage ermoeeglicht es uns, eine bessere auslese zu treffen und damit die gewaehr zu erhalten, dass die grosse tradition der gemeindebediensteten forgesetzt werden kann'', meinte der amtsfuehrende stadtrat fuer personal und allgemeine verwaltung.

(karp)

1412